



Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethlehem -



Rundbrief „Neues aus Bethlehem“

Glane, im Frühjahr 2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethlehem,

im vergangenen Jahr hatten wir - zum 25-jährigen Bestehen der Schule Bethlehem - einen „kleinen Bilderbogen“ zur Entwicklung der Schule beigefügt. Mit diesem Rundbrief wollen wir nun zur Entwicklung früherer Schüler und Schülerinnen, zu Besuchskontakten und zur Entwicklung des Staates Benin berichten.

Wenn jemand von Euch gelegentlich die Nachrichten aus Westafrika verfolgt, so lässt die Beobachtung leider den Schluss zu, dass (auch) dieser Teil der Welt von Unruhen, Gewalt und Instabilität nicht verschont ist. Nach mehreren Putschen in den Staaten Mali, Niger und Burkina Faso in den vergangenen 15 Jahren sind diese drei Länder Anfang des Jahres 2025 aus der westafrikanischen Staatengemeinschaft ECOWAS ausgetreten.

In einer Welt, wo bisherige Gewissheiten zu Stabilität und Verlässlichkeit zusehends auf dem Prüfstand stehen, können wir nur hoffen, dass die Rahmenbedingungen in Benin und damit auch für die Schüler und Schülerinnen der Schule Bethlehem noch möglichst lange fortbestehen bzw. sich noch weiter verbessern werden!

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt für alle Stabilität und Bildung, welche den Schülerinnen und Schülern durch den Transfer von erneut über 15.000 € seit letztem Frühjahr ermöglicht wurde, und in Zukunft ermöglicht wird ein riesig großes **DANKE-SCHÖN!**

Die Schule im Jahr 2024 / 25



Nach verschiedenen weiteren Renovierungen in den Sommerferien (Fußböden, Anstriche, Spielgeräte) starteten 308 Mädchen und 292 Jungen in das jetzige Schuljahr. 58 Kinder im Kindergarten, 262 Kinder besuchen die 6 Schuljahre der Grundschule, 183 Kinder die 4 Jahre der Mittelstufe, sowie 97 Kinder sind auf dem Weg zum Abitur. 51 Lehrkräfte und weitere Nicht-Lehrkräfte halten den Betrieb „verlässlich am Laufen“.

Lebenswege:



Dieses Foto ist im Jahr 2008 entstanden, und viele von Euch kennen es vielleicht noch, weil wir es auf einem alten Rundbrief und auch lange als Titelbild auf der Homepage hatten. 17 Jahre nach dem dieses Foto entstanden ist, hatten wir nun nachgefragt, ob es Informationen gibt, was aus den „Fünf Freunden“ geworden ist.

Von links nach rechts: „Der erste heißt Suhabi Languy und ist bereits gestorben. Der zweite heißt Lokasso Soris. Er ist der Sohn eines Professors und wohnt noch bei seinem Vater. Er mach allerlei Jobs in der Stadt. Der Dritte ist Ossine Goglar und arbeitet bei der beninischen Armee. Der vierte wohnt und arbeitet in Amerika. Die fünfte Person, das Mädchen arbeitet als Lehrerein an einer staatlichen Grundschule.“ (Namen geändert)

Wechselseitige Besuche im vergangenen Jahr

Durch die Tätigkeit gleich mehrerer aus Benin stammender Priester im Bistum Osnabrück gab es in den vergangenen Jahren wiederholt die Gelegenheit, mit einer Reisegruppe der Gemeinden aus Bissendorf bzw. der Osnabrücker Domgemeinde nach Benin zu reisen. Für jeden der vielleicht selbst einen Eindruck vom Land gewinnen will - aber die völlig eigenständige Organisation scheut kann Thomas diese Reise- und Besuchsart auch aus der eigenen Erfahrung des vergangenen Jahres erneut empfehlen.



Marceline Dassou, Tochter von Schulleiter Noel Dassou und an der Schule Bethleem mit Finanz- und Buchhaltung beauftragt, besuchte Dank einer privaten Einladung im Dezember zum ersten Mal Deutschland. Womöglich ist Mitteleuropa in den „kurzen und kalten Dezembertagen“ dabei eine ähnliche oder größere Herausforderung als tropische Hitze – je nach Gewohnheit. Marceline hatte so die Gelegenheit die norddeutsche Weihnachtskultur mitsamt Familienfeiern, den Dörfern und Innenstädten von Münster, Osnabrück und Köln inklusive der Weihnachtsmärkte kennen zu lernen. Die weitere Kultur der Weihnachtszeit konnte Alexander im Januar in Benin erleben. Neben der Feier des Dreikönigsfestes standen dabei auch zahlreiche Besuche der Schule und der Familie Dassou auf dem Programm.



An dieser Stelle informieren wir einfach über einige Einschätzungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit über die Entwicklung in Benin:

Politische Situation

Konsequenter Reformkurs – mit Einschränkungen politischer Freiheiten

2016 wurde der Unternehmer Patrice Talon zum Präsidenten Benins gewählt, 2021 wurde er im Amt bestätigt. Talon hat einen umfassenden politischen, administrativen und wirtschaftlichen Reformprozess eingeleitet. Fortschritte sind sichtbar: Unter anderem sind die staatlichen Einnahmen gestiegen und die Versorgung mit Energie, Wasser, Grundbildung und Verkehrsinfrastruktur hat sich verbessert. Die Sozialausgaben stiegen zwischen 2018 und 2022 von 32,6 auf 43,8 Prozent.

Der Korruptionswahrnehmungsindex (Externer Link) von Transparency International bescheinigt der Regierung außerdem Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung: Seit 2016 hat sich die Bewertung des Landes kontinuierlich verbessert. 2023 erreichte Benin Rang 70 von 180 Ländern (2016: 95 von 176 Ländern). Das 2018 eingerichtete Sondergericht zur Vermeidung von Korruption und Terrorismus steht jedoch teilweise in der Kritik.

Soziale Situation - Extreme Armut weit verbreitet

Trotz des Reformwillens der Regierung, dem Anstieg der Sozialausgaben und des Engagements internationaler Geber ist es in den vergangenen Jahren noch nicht gelungen, die Armut in Benin deutlich zu verringern. Fast 40 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner leben unterhalb der nationalen Armutschwelle. Das hohe Bevölkerungswachstum (2022: 2,7 Prozent) erschwert Erfolge. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt.

Bei der Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern wurden wichtige Fortschritte erreicht, doch immer noch sterben mehr als 80 von 1.000 Kindern vor ihrem fünften Geburtstag. Die Lebenserwartung in Benin beträgt 60 Jahre.

Im Januar 2019 veröffentlichte die Regierung ihren nationalen Entwicklungsplan für die Zeit bis 2025. Zu den darin definierten Zielen zählt unter anderem eine bessere Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität und sauberem Trinkwasser. Im Jahr 2021 hatten laut der beninischen Regierung 42 Prozent der Bevölkerung Zugang zu Elektrizität, in ländlichen Gebieten ist es jedoch nur jede fünfte Person. Etwa ein Viertel der Bevölkerung hat Zugang zu einer zumindest einfachen Trinkwasserversorgung, nur rund 20 Prozent verfügen zumindest über eine Basis sanitärversorgung.

Fortschritte im Bildungswesen

Zu den wichtigen Aufgaben der Regierung gehört die Verbesserung der Bildungssituation. Aktuell sind mehr als 50 Prozent der Menschen in Benin Analphabeten. Seit der Grundschulbesuch kostenlos ist, hat sich die Einschulungsrate deutlich erhöht, sie liegt mittlerweile bei 97 Prozent. Allerdings brechen mehr als 30 Prozent aller Kinder die Grundschule vorzeitig ab, vor allem viele Mädchen.

Quelle – mit allen weiteren Einschätzungen: www.bmz.de/de/laender/benin

Anregung zur Übersendung von e-mail-Adressen für papierlosen Rundbrief oder auch aktuelle Informationen und Hinweise:

Im letzten Jahr hatten wir insgesamt wenige Rückmeldungen zu unserer Nachfrage. Wer noch in den Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte, wird gebeten, seine mail-adresse zu uns zu senden: info@schule-bethleem.de

Vielen Dank!

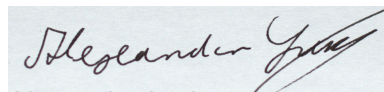
ProViKamp Straßenflohmarkt und Siedlungsfest am 06. September 2025

Die Siedlungsgemeinschaft ProViKamp (also in Glane zwischen Bahnschiene und Visbecker Ring) veranstaltet Dank großem Engagement wieder einen Flohmarkt und Siedlungsfest, dessen Erlöse für Bethlehem bestimmt sind!

Wer sich -aus Glane und Umgebung- vorstellen kann, durch Mithilfe an diesem Tag die Schule Bethlehem zu unterstützen, kann sich dazu gerne auch unter der o.g. mailadresse bei uns melden.



Viele Grüße - und alles Gute wünschen Euch auch in diesem Jahr



Alexander Ludger



Matthias Thume



Ludger Brinkmann



Thomas Grimm



Jörn Suermann

Alexander Ludger

Im Esch 1
49186 Bad Iburg
alexander.ludger@gmx.de
05403 - 85 89 05 5

Matthias Thume

Horstmannstraße 6
31134 Hildesheim
matthias.thume@gmx.de
0173 - 909 2369

Thomas Grimm

Gartenstraße 30
49186 Bad Iburg – Glane
thomas.grimm1@gmx.de
05403 - 795448

Jörn Suermann

Waldesruh 9
48165 Münster
joern-suermann@gmx.de
0176 - 2400 3891

Ludger Brinkmann

Grüner Hang 16
48151 Münster
lubrink@web.de
0174 – 7443508

www.schule-bethleem.de